



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja [] Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Welche Kurse haben Sie belegt?** (Bitte in untenstehende Tabelle einfügen)

An der Partneruniversität besuchte Kurse
Neurolinguistics – Language and the Brain
Second Language Acquisition
Nationalsozialismus und zweiter Weltkrieg in Medien und Gesellschaft

- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewählter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung des Auslandssemesters

Wie bei allen Auslandsaufenthalten sollte man auch bei der Planung des Auslandssemesters an der Aarhus Universität rechtzeitig anfangen. Konkret habe ich ca. 6 Monate vorher angefangen mich mit der AU und Aarhus zu beschäftigen. Dies beinhaltete sowohl die Wohnungssuche als auch die Suche nach geeigneten Kursen sowie die Informationsgewinnung über die allgemeinen Lebensbedingungen in Dänemark.

Beispielsweise braucht man als EU-Bürger natürlich kein Visum, muss sich aber bei einem Aufenthalt, welcher länger als 3 Monate andauert, in Dänemark registrieren. Bei der Registrierung erhält man eine gelbe Karte mit einer CPR-Nummer, die Gesundheitskarte. Diese braucht man, wenn man zum Arzt geht und die CPR-Nummer braucht man eigentlich für alles. Hat man diese nicht, kann man teilweise nicht mal ein Buch in der Bibliothek ausleihen. Die Registrierung in Dänemark kann man mit Hilfe der Uni in der Einführungswoche erledigen. Dafür kommt das Bürgeramt einfach in die Uni und man erspart sich den extra Weg zum Bürgerservice. Diesen Termin sollte man unbedingt wahrnehmen, da die CPR-Nummer im alltäglichen Leben so wichtig ist.

Ein weiterer wichtiger Schritt in der Vorbereitung ist die Organisation der Anreise. Generell empfiehlt sich, nicht am Wochenende und nicht allzu spät abends anzureisen. Es gibt drei Möglichkeiten des Reisens: Bus (40 Euro pro Fahrt/Dauer 8 h), Bahn (ca. 70 Euro pro Fahrt/ Dauer 6 h) oder per Flugzeug (70-180 Euro pro Flug/ Dauer 2 h). Ich habe alle Transportmittel mal probiert und alle hatten Vor- und Nachteile. Es kommt halt drauf an, was man mag und was nicht. ☺

Die Bewerbung an der Uni war sehr einfach. Nach der erfolgreichen Bewerbung an der Viadrina um den Platz, musste man lediglich den Bewerbungszeitraum an der AU einhalten. Die Bewerbung erfolgte komplett Online durch einen Bewerberfragebogen. Außerdem musste man dann noch ein paar Dokumente hochladen, wie Immatrikulationsbescheinigung und aktuelles Transcript of Records. Es dauerte ungefähr 2 Monate bis ich die Zusage von der Uni bekam. Alle Informationen zum weiteren Verfahren wurden per Mail geschickt. Trotzdem schadet es nicht, nochmal selber auf der Internetseite der AU nachzulesen.

Die Einführungswoche war dann letztendlich keine ganze Woche, sondern nur drei Tage. Diese finden immer genau in der Woche vor Vorlesungsbeginn statt. Diese sind nicht verpflichtend, aber man sollte der AU Bescheid geben, wenn man erst später anreist. Außerdem ist es ratsam die Einführungsveranstaltungen zu besuchen, da man alle Informationen über die Uni erhält, über die CPR-Registrierung, über das dänische Leben und auch gleich noch andere „International Students“ kennenlernt. Des Weiteren gab es bei jeder Veranstaltung der AU Essen und Trinken umsonst. ☺

Außerdem gibt es an der AU University ein Buddy-Programm. Jedem Auslandsstudenten wird ein dänischer Student an die Seite gestellt. Mein Buddy hat mich vor dem Semester schon per Mail angeschrieben und sich vorgestellt. Außerdem hat sie mich bei meiner Ankunft in Aarhus abgeholt, mir meine Wohnungsschlüssel gegeben und mich zu meiner Wohnung gebracht. Ich konnte sie jederzeit „Löcher in den Bauch fragen“, falls es Fragen gab. ☺

Unterkunft

Eine Unterkunft in Aarhus zu finden, kann sehr schwierig sein. Der Wohnungsmarkt ist wie fast überall überlaufen und für ein WG-Zimmer oder eine kleine Wohnung sollte man umgerechnet um die 500 Euro einplanen. Außerdem ist es sehr schwer eine Unterkunft zu finden, wenn man nicht vor Ort ist. Wesentlich einfacher und entspannter ist es, wenn man der AU einfach mitteilt, dass das International Center der AU für einen ein Zimmer suchen soll. Es gibt verschiedene Arten an Unterkünften, die durch das International Center der AU direkt an die Austauschstudenten vermietet werden. Ich hatte mich für ein normales Studentenwohnheim entschieden. Den Wunsch nach einem Zimmer durch die AU musste man einfach in der Online-Bewerbung am Anfang mit angeben. Dabei konnte man die Rangfolge von drei Prioritäten festlegen: Eigenes Bad, Günstig oder nah zum Campus. Ich habe mich für die Priorität Eigenes Bad entschieden, da es in größeren Wohnheimen schon mal vorkommen kann, dass man sich mit 15 weiteren Studenten das Bad teilen muss. Diese sind dafür vom Mietpreis natürlich günstiger. Je nachdem für welche Priorität man sich schließlich entscheidet, bekommt man per E-Mail dann ein Zimmer vorgeschlagen. Auf der Seite des International Centers kann man sich über jedes Wohnheim informieren. Die AU macht einem nur ein Zimmerangebot, nimmt man dieses nicht an, muss man selber weitersuchen. Die Mietpreise für die Zimmer bewegen sich zwischen 250-550 Euro. Außerdem muss zu Beginn eine Mietkaution in Höhe von drei Monatsmieten gezahlt werden.

Ich war sehr zufrieden mit meinem Studentenwohnheim von der AU. Ich hatte ein eigenes Bad und wohnte mit drei dänischen Studenten zusammen, mit denen ich mir die Küche teilte. Das Wohnheim lag ca. 20 Minuten per Rad von der Uni weg. Die Gegend war sehr schön und ruhig.

Studium

Das Studium an der AU ist ähnlich aufgebaut wie an der Viadrina. Als Austauschstudent konnte ich meine Kurse aus dem Bereich „Arts“ frei wählen. Es gibt viele Kurse auf Englisch und teilweise sogar auf Deutsch. Ich habe mich für drei Kurse aus den Studiengängen Englisch und Deutsch entschieden. Meistens haben die Kurse eine Dauer von drei Stunden, wobei jede Stunde eine Pause gemacht wird. Es gab keine Anwesenheitspflicht, aber man sollte trotzdem regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen. Das Niveau ist anspruchsvoll und man ist als Student ständig aufgefordert in den Sitzungen selber aktiv zu werden, beispielsweise durch Gruppenarbeiten, Vorträgen oder interaktiven Aufgaben. Die AU gibt vor das man 30 ECTS pro Semester als Austauschstudent erreichen sollte. Dies entspricht 3-4 Kursen pro Semester, was an Arbeits- und Zeitaufwand ausreichend ist. Man muss viele Texte lesen und viel vor- bzw. nachbereiten. Die Seminare hatten immer max. 25 Teilnehmer und zu den Dozenten herrschte ein lockeres Verhältnis. Die Lernatmosphäre war immer sehr angenehm und locker, die Dozenten legten großen Wert auf Spaß und Spannung. ☺

Am Anfang hatte ich ein paar Probleme mit der Kurswahl, da es an der AU oft nur „Passed/Failed“ Kurse gibt. Bei diesen Kursen kann man nur bestehen oder eben nicht bestehen, aber für die EUV brauchte ich eine Note für die Anrechnung. Die Dozenten waren dann aber alle bereit mir eine Note zu geben. Normale Seminararbeiten umfassen an der AU 9-11 Seiten. Außerdem gibt es auch Kurse mit Klausuren, Vorträgen oder mündlichen Prüfungen.

Die Uni ist sehr gut ausgestattet und sehr modern. Es gibt viele Bibliotheken, die nicht nur alle nötigen Lernmaterialien enthalten, sondern auch extra Bereiche zum Entspannen per Massage-Sessel oder Playstation.

Neben der Uni sollte man auf jeden Fall die Möglichkeit der kostenlosen Dänisch-Sprachkurse nutzen. Diese werden durch LearDansk angeboten und man muss sich lediglich anmelden.

Ich habe mich an der AU immer gut betreut gefühlt. ☺

Alltag und Freizeit

Ich war im Sommersemester in Aarhus, was bedeutete, dass es am Anfang des Auslandssemesters meistens kalt und regnerisch war. Ich muss ehrlich sein, der Anfang des Semesters war oft deprimierend. Bei Sturm und Regen geht man nun mal nicht gerne die Umgebung erkunden. Andererseits muss ich auch sagen, dass der dänische Sommer einfach unfassbar schön ist. Es war immer angenehm warm und die Sonne scheint unglaublich viel und lang. Außerdem wird es nachts fast nicht mehr dunkel. Nach langen Monaten mit viel Regen und Sturm, wurde Aarhus ab Mai wunderbar grün und warm. So viel zum Wetter. ☺

Aarhus ist eine lebendige Hafen- und Studentenstadt. Es gibt mehrere Bars in denen man wunderbar den Abend verbringen kann. Außerdem gibt es eine Menge sehenswerter Museen wie zum Beispiel das „Moesgard Museum“ oder das „Aros Kunstmuseum“. Des Weiteren hat Aarhus wunderbare Gassen und Straßen zum Stöbern und Entdecken, dabei erreicht man alles schnell und ohne große Probleme. Es gibt viele Wälder und Strände und bei schönem Wetter kann man tolle Radtouren machen. Außerdem liegt Aarhus am Meer, das heißt im Sommer war ich mit Freunden eigentlich immer am Strand. ☺

Wie überall in Skandinavien sind die Lebenshaltungskosten höher als in Deutschland. Auf Alkohol, Fleisch und Süßwaren gibt es höhere Steuern und Lebensmittel sind generell etwas teurer. Man sollte pro Monat ungefähr 200 Euro für Einkäufe einplanen und nochmal extra Geld, wenn man Essen gehen möchte. Ich war nur wenige Male richtig essen, da dies in Dänemark einfach sehr teuer ist. Auch häufige Barbesuche können das Studentenbudget schnell überfordern. Insgesamt braucht man in Monat, je nachdem wieviel Miete man zahlt, ungefähr 1000-1200 Euro um entspannt zu leben.

Natürlich weiß auch die Uni um die Diskrepanz zwischen schmalen Studentenbudget und hohen Lebenshaltungskosten. Daher hat jede Uni in Dänemark ein „Studentarhus“ (dt. Studentenhaus). Dieses

organisiert Partys, Spielenachmittage und Ausflüge in ganz Dänemark. Es gab dort auch eine Bar und ein Café. Natürlich waren die Preise dort für Bier und Café wesentlich geringer als in normalen Bars. Zusätzlich gab es die so genannten „Fredags Baren“ (Freitagsbar) überall auf dem Campus. Jeder Studiengang hatte eine eigene Bar, die von Studenten betrieben wurde. Dort traf man sich freitags ab 16 Uhr und trank mit Dozenten und Kommilitonen gemeinsam ein Bier.

Fortbewegung erfolgt in Aarhus am besten mit dem Fahrrad. Die meisten Studenten fahren Rad, da es günstiger ist und dank zahlreicher Steigungen auch fit hält. Doch auch das Bussystem ist in Aarhus sehr gut ausgebaut. Es gibt zum Beispiel die „Klippekort“ – 10-mal fahren für 140 DKK, das sind umgerechnet 2 Euro pro Fahrt.

Fazit

Meine Entscheidung nach Aarhus zu gehen, war für mich die absolut richtige Wahl. Es ist eine für deutsche Verhältnisse kleine Stadt, die trotzdem viel zu bieten hat. Die Dänen sind manchmal etwas mehr zurückhaltend als die Deutschen, aber immer sehr höflich und freundlich. Außerdem leben sie einfach entspannter als die Deutschen. Es war eine andere Art des Studierens, wesentlich entspannter und interessanter gestaltet. Anfangs hatte ich viele Probleme mit der Kurswahl, da diese nun mal sehr verschieden zu den Viadrina Kursen sind. Das Nachhaken und durchhalten hat sich aber gelohnt. Ich hab sehr viel gelernt in dem Auslandssemester, über mich und meine Ziele. Nach Aarhus werde ich wieder fahren. 😊



